



GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Frühling und Ostern 2024

*Gesegnet vom HERRN ist sein
Land mit dem Köstlichsten vom
Himmel droben, dem Tau,
und mit dem Köstlichsten,*



was die Sonne hervorbringt.

5. Mose 33

Inhalt

Angedacht	3
Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates	6
Seniorenweihnachtsfeier 2023 im Gemeindehaus	8
Das Sichtbare und das Unsichtbare	10
„Durch das Band des Friedens“ – Einladung zum Weltgebetstag	13
Gottesdienste in der ev.-luth. Friedenskirche	14
Gesichter der Gemeinde: Christiane Wilkies-Lange	16
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee	17
Die Gemeinde Wankendorf lädt ein	18
Die Kirchengemeinde Bornhöved lädt ein	20
Anmeldung zum KonfirmandInnenunterricht	22
Ostern	24
Verstorbene und Taufen	26
Regelmäßige Veranstaltungen	27
So sind wir zu erreichen	27



Angedacht

„Sag mal, warum bist Du eigentlich Pastor geworden?“ Diese Frage höre ich – so oder so ähnlich – immer wieder mal. Tja, warum eigentlich? Es gab mehrere Gründe, aber der Hauptgrund war sicherlich, dass ich glaube. Ich glaube, dass Gott die Welt und den Menschen erschaffen hat, dass die Welt, in der wir leben, ein Geschenk ist und dass wir dazu berufen sind, diese Welt zu erhalten, damit alle Menschen ein möglichst gutes Leben führen können.



„Na ja, aber schau dir doch diese Welt einmal an. Ist es nicht furchtbar, wie Krieg, Hunger und Naturkatastrophen für viele Menschen das Leben schwer machen?“

Ich gebe zu, dass ich an dieser Stelle manchmal durchatmen muss und nicht so recht weiß, was ich antworten soll. Auch mein Glaube ist manchmal erschüttert angesichts immer neuer Meldungen, die von Not und Elend berichten. Doch soll ich einfach aufgeben und aufhören zu glauben? Nur weil ich nicht immer die richtige Antwort zur richtigen Zeit auf die Lebensfragen parat habe?



„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

Das ist der Monatsspruch für den April 2024 aus dem 1. Petrusbrief. Und er fordert ganz schön viel, denn er verlangt ja geradezu, dass man immer eine Antwort parat haben muss, wenn man nach dem Glauben und der Hoffnung gefragt wird, ja, wenn man nach dem Christsein gefragt wird. Und das gilt nicht nur für die Pastorin, für den Pastor oder den Kirchengemeinderat, sondern im Grunde für alle Gemeindeglieder.

Doch manchmal ist es eben schwer, wenn nicht gar unmöglich, eine befriedigende Antwort zu geben auf die Fragen „Warum glaubst du? Was ist denn deine Hoffnung?“

„Ich glaube, dass Gott die Welt und den Menschen erschaffen hat, dass die Welt, in der wir leben, ein Geschenk ist und dass wir dazu berufen sind, diese Welt zu erhalten, damit alle Menschen ein möglichst gutes Leben führen können.“

Das ist meine Grundeinstellung, die mein persönliches Christsein begründet. Und noch mehr, das hat mich motiviert, Pastor zu werden, weil ich etwas dazu beitragen möchte, die Welt ein wenig besser zu machen und für andere Menschen da zu sein.

Viele halten das heutzutage für naiv, für verschwendete Zeit, weil sie meinen, dass man an den Umständen in der Welt eh nichts ändern kann. Doch was erwarten diejenigen, die so reden? Vielleicht etwas zu viel?

Auch wenn es mir manchmal sehr schwerfällt, das große Leid in der weiten Welt auszuhalten, so habe ich doch gelernt, etwas gelassener zu sein und mit Augenmaß zu handeln. Dem amerikanischen Theologen Reinhold Niebuhr wird ein Gebet zugeordnet, in dem er sich dieser Frage annimmt:



„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

In diesem Sinne gilt es gelassen zu bleiben. Und natürlich zu glauben und zu hoffen. Das ist besonders jetzt in der Passions- und Osterzeit von zentraler Bedeutung. Denn ohne die Hoffnung auf die Auferstehung, darauf, dass das Leben siegt, wäre unser Glaube vergeblich.

Eine gesegnete Osterzeit!

Pastor Lars Petersen



Du dunkler Frühlingsgarten,
durch den ich wandre jede Nacht,
all deine Knospen warten
auf ihre junge Pracht.

Wie liegst du schwarz und schweigend nun
und doch so sonnenbang und -toll!
Schon geht der Mond, im See zu ruhn,
bald ist die Stunde voll.

Christian Morgenstern



Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Liebe Gemeinde,

ich grüße Sie wieder gern in einer neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Dieses Mal fasse ich mich kurz (ganz im Gegensatz zur letzten Ausgabe!).

Nichts los?

Doch — aber die Themen des letzten Gemeindebriefes sind weitestgehend immer noch aktuell und in Arbeit. Ich werde an dieser Stelle daher nicht alles wiederholen.



Kirchspiel

Die Kirchengemeinden Bornhöved und Trappenkamp haben sich im Oktober erneut besprochen, um die Einteilung der Seelsorgebezirke im Pfarrsprengel zu besprechen. Die letzten Einigungen und Informationen sind noch nicht vollständig ausgearbeitet bzw. genehmigt. Sie werden aber sicher in Kürze außerhalb des Gemeindebriefes neue Informationen erhalten. Die letzten Vorbereitungen werden gerade getroffen.

Frühzeitiges Weihnachtsgeschenk

Seit dem 1.12.23 ist Jonas Kröning unser neuestes Gesicht in der Gemeinde. Einige von Ihnen haben ihn bereits Heiligabend kennengelernt. Jonas Kröning hat relativ spontan die Planung und Durchführung des Familiengottesdienstes übernommen, der ansonsten so nicht hätte stattfinden können. Alle, die dabei waren,



können wahrscheinlich heute noch die Soundeffekte von Engel, Hirte, Esel & Co. auf Kommando aufsagen!

AkkorT



Wir haben uns sehr gefreut, dass das Trappenkamper Akkordeonorchester wieder in unserer Friedenskirche zu Besuch war. Ich hatte den Termin schon länger im Kalender stehen, konnte aber krankheitsbedingt leider nicht dabei sein. Ich hoffe, dass es in diesem Jahr eine neue Chance gibt, dem Akkordenorchester in unserer Kirche zuzuhören.

Keine Dezembersitzung

— aber nicht aus Faulenzerei, denn eigentlich gibt es im Dezember keine Pause für den Kirchengemeinderat. Wie schon erwähnt, war ich k.o., und das zum Sitzungstag immer noch. Da es andere leider ebenso erwischt hat, musste die Sitzung ausfallen.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt“, so heißt es im Evangelischen Gesangbuch im Lied 395.

Der Kirchengemeinderat freut sich, mit Ihnen allen ins neue Jahr gestartet zu sein. Es stehen zwar einige Veränderungen, auch durch den Kirchspielprozess, an. Es hat sich aber immer wieder gezeigt, dass es genau das ist: eine Veränderung, aber keine Verschlechterung für die Gemeinden. Gemeinsam können wir die Zukunft und die Kooperationen positiv für alle Gemeindeglieder gestalten.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg und das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen allen zu bestreiten!



Ihr Jan Gintel
KGR-Vorsitzender

Seniorenweihnachtsfeier 2023 im Gemeindehaus

„In der Weihnachtsbäckerei gibt's so manche Leckerei...“, so erklang es auf der diesjährigen Seniorenfeier unserer Kirchengemeinde. Vorgetragen wurde das bekannte Weihnachtslied von Rolf Zuckowski von den Kindern der ev. Kita Arche Noah, zusammen mit ihren Erzieherinnen. Stolz standen die Kleinen mit bunten Weihnachtsmannmützen bekleidet zusammen und beschernten allen Anwesenden eine herrliche musikalische Einlage mit ihren Liedern, welche bei allen Anwesenden für ein Strahlen im Gesicht sorgten und zum gemeinsamen Singen animierten.



Nach diesem wunderschönen Einstieg in den Tag durch die Kleinen unserer Gemeinde wurden von den Kindern noch Geschenke an die SeniorInnen verteilt, bevor Herr Bronsart und sein Team für alle ein reichlich gedecktes Buffett und frischen Kaffee reichte. Zwischendrin wurden immer wieder gemeinsame weihnachtliche Lieder angestimmt und schöne Gedichte vorgetragen.

Diese wunderbare warme Stimmung sorgte bei mir persönlich für den letzten Schliff für die eigene Weihnachtsstimmung. Persönlich habe ich mich hier auch darüber gefreut, einen weiteren großen

Teil unserer Kirchengemeinde hier in Trappenkamp kennenzulernen und mich selbst vorzustellen. Auch die gemeinsamen Gespräche haben mich sehr gefreut. Dennoch ist es für mich immer wieder erstaunlich, wie schnell schöne Momente und Stunden doch vergehen. So gingen wir auseinander in beseelter Stimmung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Ich freue mich schon sehr darauf, die hier kennengelernten Gesichter wiederzusehen und möchte diese Gelegenheit nochmals nutzen, um Herrn Bronsart und seinem Team für die tolle Vorbereitung zu danken. Ich denke ich spreche im Namen von allen.

Zum Abschluss möchte ich es an dieser Stelle gerne mit dem Segen halten, mit dem wir auseinandergegangen sind in Vorfreude auf das Weihnachtsfest:

Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand!

Jonas Kröning



Das Sichtbare und das Unsichtbare

Das Ende des Weges vor einem Tor – eine Mauer macht das Weitergehen in dem bisherigen Tempo unmöglich. Stoppen, innehalten, umkehren? Nein, nicht sofort. Denn vorher möchte ich meinen Blick in den Himmel setzen, auch wenn ich nicht viel von ihm sehen kann. Aber ich spüre die Weite, die vor mir liegt.



Vieles sehe ich in diesen Tagen:

Ich sehe Menschen, die für den Erhalt der Demokratie demonstrieren.

Ich sehe Kinder, die durch Pfützen springen.

Ich sehe erstes, zartes Grün, das aus der winterlichen Erde sprießt.

Ich sehe medial vermittelte Bilder von Zerstörung, Hass und Gewalt.

All das nur ein paar Punkte von dem, was meine Augen sehen.



Noch viel mehr könnten sie sehen, aber es bleibt doch für mich unsichtbar.

Ich sehe nicht, wie sich mein Neffe über das Paket mit der bestellten Ware freut.

Ich sehe nicht die Erschöpfung der Mutter im gegenüberliegenden Wohnhaus.

Ich sehe nicht das traurige Gesicht der alten Frau, die vergeblich auf Besuch wartet.

Ich sehe nicht das Baby, das mit seinen Händen den Schatten einfangen will.

Und doch – alles ist da:

Die Mauer – dahinter die Weite.

Das Sichtbare und das Unsichtbare.

Das, was wir selbst als Sichtbares gerade nicht wahrnehmen, und was wirklich unsichtbar ist.

Die Freude und die Sorge.

Schneller Herzschlag und Traurigkeit.

Die Kraftlosigkeit und der Tatendrang.

Da wurden ihre Augen geöffnet – und sie erkannten ihn.

Das Sichtbare erfreut uns, zaubert ein Lächeln ins Gesicht, macht uns dankbar.

Aber auch das Unsichtbare möchte ich nicht missen: die Verbundenheit in der Familie, das Wissen, dass ich jederzeit meine Freundin anrufen kann, die Stärke des verbindenden Gebets im Gottesdienst.

Da wurden ihre Augen geöffnet – und sie erkannten ihn.

Dieser Satz stammt aus einer biblischen Geschichte im Lukas-evangelium (Lk. 21,31). Zwei Männer aus Emmaus gehen traurig ihrer Wege, denn Jesus, den sie als Sohn Gottes verehrten, auf den sie ihre Hoffnung legten, dass er alles verändern könnte, er war



gekreuzigt worden. Bewegt von all dem Geschehenen gingen die beiden nun nach Emmaus, redeten miteinander, tauschten ihre Fragen aus. Auf ihrem Weg gesellte sich ein dritter zu ihnen. Er ging als scheinbar Fremder mit ihnen weiter. Er hörte sich ihre enttäuschten Hoffnungen an. Er nahm sich Zeit für sie. Er ließ ihr Herz brennen. Er gab ihnen Mut, teilte mit ihnen Brot, so dass sie neue Kraft bekamen.

**Da wurden ihre Augen geöffnet – und sie erkannten ihn.
Und er verschwand vor ihnen.**

Nachdem er nicht mehr bei ihnen war, wussten sie erst, dass es Jesus war, der mit ihnen gegangen war. Sie hatten ihn gesehen, aber nicht erkannt. An seiner Seite hatten sie Verständnis und Trost erfahren, hatten neue Zuversicht getankt. Das alles konnten sie nicht sehen, aber es war da – und es blieb – weit über den Moment hinaus, weil sie wussten: Er ist noch immer an ihrer Seite.

Wir gehen jetzt in die Passionszeit hinein, bedenken Jesu Leiden, seinen Tod und wissen, dass es danach Ostern wird, das Fest des Lebens, an dem wir die Auferstehung von Jesus feiern. Nicht sichtbar, aber doch mit der Gewissheit, dass sich der Horizont des Lebens öffnet. Denn wo auch immer wir stehen bleiben müssen, was auch immer wir aufgeben müssen – Jesus ist an unserer Seite. Vielleicht haben wir es schon erkannt, vielleicht müssen auch uns dafür erst noch die Augen geöffnet werden. Auf unserem Weg mit allen Fragen, Zweifeln, Wünschen, auf dem Weg der Dankbarkeit und Freude ist er mit uns unterwegs und schenkt uns die Worte des Ostersegens:

Gottes Segen leuchte uns, wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Kraft stärke uns.

Gottes Liebe schenke uns Zuversicht.



*Pastorin Mechthild Karopka
Vertretungspastorin im Kirchenkreis Plön-Segeberg,
tätig im Pfarrsprengel Bornhöved-Trappenkamp*

*„Durch das Band des Friedens“ –
Einladung zum Weltgebetstag
am Freitag, dem 1. März*

Frauen aller Konfessionen
laden ein am
**Freitag, dem 1. März, um
18.00 Uhr im Martin-Lu-
ther-Haus Bornhöved**
mit einer Länderinformation,
Gottesdienst und
anschließendem gemütli-
chem Beisammensein



„Durch das Band des Friedens“ – unter diesem Thema sind dieses Jahr wieder weltweit die Christen und Christinnen zum Weltgebetstag am Freitag, dem 1. März eingeladen. Frauen aus Palästina haben für uns den Gottesdienst erarbeitet, in dem ihre große Sehnsucht nach Frieden deutlich wird. Ganz besonders in der jetzigen Situation ist es wichtig, die Hoffnung auf Frieden nicht aufzugeben und sie in unseren Gebeten und Liedern auszudrücken.

In der Kirchengemeinde Bornhöved wird **am 1. März zu 18.00 Uhr** ganz herzlich in das Martin-Luther-Haus zur Feier des diesjährigen Weltgebetstages eingeladen. In ökumenischer Weite sind alle herzlich eingeladen, mit uns an diesem Abend Gottesdienst zu feiern und im Anschluss beieinander zu sein.

Pastorin M. Karopka



Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der ev.-luth. Friedenskirche

Es stehen zum Zeitpunkt des Redationsschlusses noch nicht alle Gottesdienste fest. Bitte nutzen Sie den Schaukasten vor der Kirche sowie unsere Internetseite kirche-trappenkamp.de, um sich aktuell zu informieren!

Abholservice: Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, möge sich bis spätestens Freitag 11 Uhr im Büro melden — Telefon 2665! Wir kommen gerne und holen Sie zuhause ab.

24.03.2024, Palm-sonntag	10 Uhr	Pastorin Ulrike Jenett, mit dem Chor „Chorissimo“
28.03.2024, Gründonnerstag	18.30 Uhr	Pastor Lars Petersen, mit Tischabendmahl
29.03.2024, Karfreitag	15.30 Uhr in Bornhöved	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu mit musikalischer Begleitung durch Frau Yoo, mit Chören
31.03.2024, Ostersonntag	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Jugendmitarbeiter Jonas Kröning
01.04.2024, Ostermontag	10 Uhr	Familiengottesdienst in Bornhöved mit anschließendem Osterbrunch
07.04.24, Quasimodogeniti	10 Uhr	N.N.
14.04.24, Misericordias Domini	10 Uhr	N.N.



21.04.24, Jubilate	10 Uhr	N.N.
28.04.24, Kantate	10 Uhr	Pastor Siegfried Wulf
05.05.24, Rogate	– Konfirmationen um 9.30 Uhr und 11.15 Uhr –	
Donnerstag, 09.05.24, Christi Himmelfahrt	10 Uhr	N.N.
12.05.24, Exaudi	10 Uhr	Lektorin Marlou Lessing
19.05.24, Pfingst- sonntag	10 Uhr	Pastorin Mechthild Karopka
20.05.24, Pfingst- montag	10 Uhr	N.N.
26.05.24, Trinita- tis	10 Uhr	N.N.
02.06.24, 1. Sonn- tag nach Trinitatis	10 Uhr	N.N.
09.06.24, 2. Sonn- tag nach Trinitatis	10 Uhr	N.N.



Guter Überblick.
Aber von hier
oben ist er noch
besser.

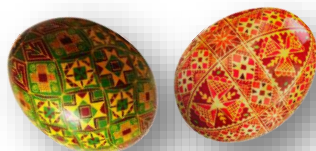
Gesichter der Gemeinde:

Christiane Wilkies-Lange



Die meisten kennen ihr Gesicht wohl aus der Seniorenarbeit, dem Gottesdienst und dem Besuchsdienst: Christiane „Chrischie“ Wilkies-Lange, Ur-Trappenkamperin und in vielen kulturellen Kreisen aktiv. Als Kind sudetendeutscher Eltern wurde sie katholisch getauft und christlich erzogen, mit viel Musik und Literatur, was bis heute ihre Leidenschaften sind.

Die gelernte Arzthelferin ist Mutter zweier Kinder und inzwischen Frührentnerin, spielt im Bornhöveder Flötenensemble „Vierklang“ je nach Bedarf jede mögliche Blockflöte und engagiert sich im Sudetendeutschen Kulturwerk und im Einsatz für andere. Ihren Glauben lebt sie in der evangelischen Kirche, die inzwischen „ihre“ Gemeinde ist. Aus dem Team des Besuchsdienstes scheidet sie dieser Tage leider aus Gesundheitsgründen aus – wegen des Treppensteigens, das ihr aufgrund einer leichten Gehbehinderung schwerfällt. Aber bei der Organisation des Geburtstagskaffees wird man sie weiterhin sehen, und vor allem in der Kirche, bei den Lesungen aus der Bibel und als Mitwirkende an Dialogpredigten. Denn das Vortragen von Texten hat sie – nach dem Vortragen von Musik – neuerdings für sich entdeckt. Wohin ihr Weg sie noch führt, werden wir, so Gott will, in unserer Gemeinde miterleben.



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilar*innen der Monate Dezember, Januar und Februar!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

**Am Mittwoch, 05. Juni 2024 um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde
(Gablonzer Str. 15)**

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 01. Juni 2024 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten (Tel.: 2665).

Die Damen und die Herren unseres Besuchskreises, Frau Hofmann mit Tochter, Frau Henschel, Herr Wilkies, Frau Tietz und Frau Böhling freuen sich sehr, Sie am 5. Juni begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Der Kirchengemeinderat

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

☐ Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am **05.06.2024** teilnehmen.

☐ Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name:

Anschrift:

Telefon:



Die Gemeinde Wankendorf lädt ein

Gemeindenachmittag, mittwochs · 15 bis 17 Uhr
Gemeindehaus (Kirchtor 38 in Wankendorf)

Kaffee, Torten, Lieder und anregende Impulse

Teilnahme kostenlos, aber für unsere Tortenplanung bitte spätestens drei Tage vorher anmelden: (04326) 1274
Dabei, soweit nötig, Fahrdienst bestellen. Danke!

Programm bis Sommer:

20. März:

Von Adam und Eva bis Pontius Pilatus: Die Bibel in den Worten der Dichter (Teil 1: Der Prozess Jesu), vorgestellt von Dr. Ursula Bernhardt

15. Mai:

Erste Hilfe im Haushalt. Mit DRK-Sanitäter Christian Braun

19. Juni:

Kleine Kulturgeschichte des Salzes, vorgestellt von Dr. Ursula Bernhardt

Sondertermin: Dienstag, 16. April, 15 Uhr, Pavillon

»Frühling lässt sein blaues Band« – Texte und Musik mit Janka Reutter (Flöte) und Dr. Ursula Bernhardt

Wer spielt mit?

Neu: **Bunter Spiele-Nachmittag für Menschen jeden Alters**, ab 0 Jahren: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Brett-, Karten- und Würfelspiele an Tischen, für die Allerkleinsten Spielecke am Boden. Gemischte Spielgruppen. Jeder kann kommen, ohne Anmeldung, Teilnahme kostenlos. Mittwoch, 13.03., 16 bis 18 Uhr, Gemeindehaus an Schultagen. Termine, Leitung: Brigitte Deffert-Schnoor (Tel. 0151-1049 0931).



Eltern-Kind-Nachmittag: Für Eltern und ihre Kinder (0 bis 6 Jahre), etwa jeden 2. Mittwoch, 15.30 bis 17 Uhr

Bastel-Spiel-Kreis: Für Kinder (6 bis 12 Jahre), etwa jeden 2. Freitag, 16 bis 18 Uhr

Bitte bei Brigitte Deffert-Schnoor anmelden!

Für die Menschen ab
null Jahren bin ich zu-
ständig. Hab gerade 2
Babys ausgeflogen!



Die Weidenkätzchen

Kätzchen ihr der Weide,
wie aus grüner Seide,
wie aus grauem Samt!
Oh, ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt!

Wollens gern dir sagen:
wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum,
haben winterüber
drin geschlafen, Lieber,
in tieftiefem Traum.

Christian Morgenstern



Die Kirchengemeinde Bornhöved lädt ein

Unsere Nachbargemeinde Bornhöved bietet zwei wirklich ungewöhnliche und besondere kulturelle Veranstaltungen an, zu denen sie herzlich einlädt.



Kabarett und Kirche ist eine gar nicht so seltene Kombination, denn traditionelle, hochkomplexe Institutionen und Autoritäten fordern die Satire quasi heraus. Am Sonntag, 10. März, ist der Kabarettist Ingmar Maybach-Neserke um 17 Uhr zu Gast in der Kirche St. Jacobi mit seiner „Wort zum Sonntag-Show“. Ähnlich wie die „heute-Show“ im TV die Aktualitäten der Politik genüsslich aufspießt, so verfährt der Theologe und Pastor Maybach-Neserke mit den Aktualitäten aus dem Bereich Kirche und Gesellschaft. Karten für 18 Euro pro Person gibt es im Kirchenbüro Bornhöved, Tel. 901211, oder auf Bestellung auch im Kirchenbüro Trappenkamp, Tel. 2665.



Erst im Sommer findet das Konzert der „Gregorian Voices“ (gregorianische Stimmen) statt. Die Gregorianik ist die älteste noch überlieferte Form der Kirchenmusik, sie hat ihren Anfang noch im Übergang von der Antike zum frühen Mittelalter unter dem namensgebenden Papst Gregor († 604) und hielt sich das ganze Mittelalter bis fast in die Neuzeit. Wiederentdeckt wurde sie im 19. Jahrhundert und begeistert seitdem viele.

Zu der Zeit, als St. Jacobi in Bornhöved erbaut wurde, sang man also gregorianisch; die alten Mauern hören diese Klänge nicht zum ersten Mal – aber seit langer Zeit wieder. Und nicht nur die alten Klänge, sondern auch moderne: „*The Gregorian Voices – Gregorianik meets Pop* – vom Mittelalter bis heute“ ist der Titel des Konzerts, das am **Freitag, 26. Juli 2024 um 19 Uhr** in der Vicelin-Kirche St. Jacobi in Bornhöved beginnt.

Der Kartenvorverkauf läuft im Kirchenbüro in Bornhöved, Tel. 901211, die Karten kosten 26,-€, an der Abendkasse 29,-€ .

A poster for the concert 'The Gregorian Voices - Gregorianik meets Pop'. The background is a photograph of the interior of a church with stone arches. In the foreground, several people in dark, hooded robes are standing. The text on the poster is as follows:

**The
Gregorian Voices**
Gregorianik meets Pop

Freitag, 26. Juli 2024
19 Uhr
Vicelin-Kirche St. Jacobi

Karten im Vorverkauf hier erhältlich
für 26,- €/Person
Abendkasse: 29,- €/Person

At the bottom right, there is a small logo for 'VICELIN-KIRCHE BORNHÖVED' and 'St. Jacobi'.

Anmeldung zum KonfirmandInnenunterricht

Liebe Jugendliche unserer Gemeinde,
wenn ihr bis Mai 2026 14 Jahre alt seid und
euch konfirmieren lassen möchtet, dann
meldet euch – zu den bekannten Bürozei-
ten oder per Mail im Gemeindebüro –
zum KonfirmandInnenunterricht an.

Im Rahmen des KonfirmandInnenunter-
richtes wollen wir gemeinsam eine Menge
erleben, uns aufmachen in eine Reise quer
durch die Bibel und den Glauben. Dabei ist es uns
wichtig, immer wieder auch die eigene Sichtweise in sich selbst zu
entdecken und sich aktiv mit dem eigenen Glauben auseinander-
zusetzen.

Zudem wollen wir gemeinsam verschiedene Aktionen in Rahmen
von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen initiieren, da-
mit ihr die Möglichkeit bekommt, in unsere Gemeinde hineinzu-
wachsen.

Das Wichtigste ist jedoch, dass wir gemeinsam bei unseren 14-tä-
gigen Treffen außerhalb der Ferienzeiten eine Menge Spaß haben.
Solltet ihr noch nicht getauft sein? Gar kein Problem! Die Taufe
könnt ihr auch im Verlauf eurer Konfizeit nachholen. 😊

Für die Anmeldung müsst ihr bitte euer **Stammbuch**, eure **Tauf-
bescheinigung** und die **Geburtsurkunde** mitbringen.

Anmeldeschluss ist der 30.08.2024!

Unser erstes gemeinsames Treffen wird dann am 19.09.2024 von
17 bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche sein.



Für die Materialkosten bitten wir euch und eure Eltern einen Unkostenbeitrag von 20€ zu bezahlen.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit euch.

Ganz liebe Grüße und bis bald!

*Jonas Kröning
Mitarbeiter in der Kinder-Jugendarbeit*

Ein Ziel ist ein Traum mit Termin.

Leute, hat von
euch einer mal an
die Materialkosten
gedacht?

Nö, wir klaun das
Zeug einfach!



Ostern



Kreegst ock din Deel an Sorg un Leid,
 Un swunn din Dag' in Trurigheit,
 Seeg ni so düster, ni so swart.
 Dar kummt en Tid, wo't anners ward!

Un gung di ock dat Leevst' all fort,
 Dat Leevst' all dör' de Karkhoffport,
 O, ween man nich un drög de Tran,
 Denn wedder kummt, mat slapen gahn!

Süh, buten is't keen Winter mehr.
 De gollen Sünnschien weckt de Eer,
 Un wat dar deep in'n Düstern slöppt,
 Steiht wedder op, wenn't Vörjahr röppt.

De Vageln singt, — dat Holt ward grön.
 De lüttjen Blom fangt an to blöh'n,
 O, wat en Tid! De allerbest'!
 Un't schönste Fest is't Osterfest!

Magst du ock glöben, wat du wullt, —
 Din Sünn is grot un swaar din Schuld, —
 Un wat büst du mit di alleen? —
 Wa kreegst du ock vun't Graff den Steen?

O, freu di man, dat't Ostern ist!
 Keen annern giff't as Jesus Christ!
 Keen anner geev, wat he uns geev,
 So'n Lebn! so'n Dod! so'n Lehr! so'n Leev!



Johann Meyer

(*5. Januar 1829 in Wilster; †15. Oktober 1904 in Kiel)



NEU

Bastel- nachmittag in Trappenkamp

Jeden 1. Freitag im
Monat - 1. März
5. April

15:00-16:30 Uhr

Von 5-8 Jahre

Ev. Gemeindehaus
Gablonzer Straße 13

Kirchenbüro: 04323-26 65



Impressum:

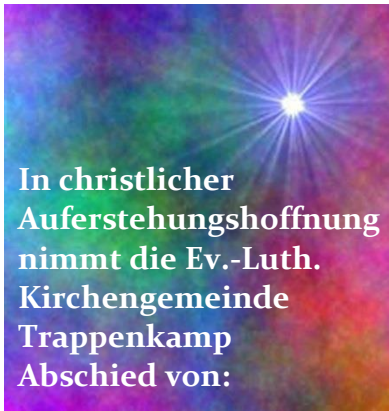
Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Lars Petersen
Marlou Lessing

Auflage: 2.500 Stück

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE89 5206 0410 4406 4446 60
BIC	GENODEF1EKG1



Brigitte Müller, geb. Bruhn
29.12.2023, 72 Jahre

Klaus-Dieter Scheel
30.12.2023, 66 Jahre

Harry Gauerke
11.01.2024, 87 Jahre

Peter Sutter
16.01.2024, 87 Jahre

Pastor i.R. Bernd Haasler
03.11.2023, 86 Jahre

Hermann Schneider
18.01.2024, 57 Jahre

Gerda Selzer, geb. Götsch
28.11.2024, 72 Jahre

Vladimir Kerbel
19.01.2024, 67 Jahre

Wilhelm Jocham
04.12.2023, 86 Jahre

Günter Messer
31.01.2024, 88 Jahre

Marlis Lucht, geb. Molgedei
30.11.2023, 74 Jahre

**Die heilige Taufe
empfang:**

Heinz Rehbehn
15.12.2023, 88 Jahre

Fiete Matteo Drosdowski
19.11.2023

Horst Jessen
22.12.2023, 88 Jahre



Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat von 14.30 - 16.00 Uhr
Kirchenchor	findet bis auf Weiteres nicht statt
Offenes Singen	jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
Posaunenchor	Übung in Absprache mit Sergej Mutas bzw. Dierk Hamann
Chorissimo	jeden Freitag um 19.30 Uhr
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16 Uhr, Leitung Reinhard Bronsart
Kinderkreis	Am 1. und 3. Freitag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail: evkirchenbuerotrappenkamp@freenet.de

Pastorat: Lars Petersen

Telefon: 01701782919

Kirchenbüro	Christine Neumann	Telefon: 0 43 23 / 26 65
	Sprechzeiten:	Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“	Telefon: 0 43 23 / 25 08
Leiterin Barbara Gacz manga	Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin	Agnieszka Blajda	Telefon: 0 43 23 / 26 65
----------	------------------	--------------------------

Kirchen-	Peter Bösebeck	Jan Gintel
gemeinderat	Angelika Hofmann	Evelyn Henschel
	Felix Cremonese	Marlou Lessing
	Renate Böhling	Telefon: 0 43 23 / 26 65

